

Gemeinde Fleischwangen

öffentlich

Niederschrift
über die
Verhandlungen
des **Gemeinderats**

Verhandelt mit dem Gemeinderat am 26.10.2022
Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Egger
8 Gemeinderäte
Normalzahl: 8

abwesend:
außerdem anwesend: 4 Bürger/innen,

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 19:48 Uhr

TOP 1: Bekanntgaben

Der Vorsitzende teilt mit, dass beim Baugebiet „Bildeschle“ in KW 45 begonnen wird. Im Moment steht noch kein genaues Datum fest. Der Vorsitzende hat am 28.10.22 einen Termin mit der Firma, bei dem alles Weitere besprochen wird.

Der Vorsitzende erzählt, dass bei den Gas- und Stromverträgen hohe Kosten auf die Gemeinde zukommen werden. Strom wird zukünftig 83 Cent/kwh kosten, was das Dreifache vom bisherigen Preis war. Beim Gas haben wir noch keinen festen Betrag, wir müssen aber mit dem 4,5-fachen des bisherigen Preises rechnen.

Außerdem gibt der Vorsitzende die Neuigkeiten zum Fußgängerüberweg bekannt. Die Zahlen wurden an allen Tagen der Verkehrszählung erreicht. Er teilt mit, dass es gut für uns aussieht, aber noch nicht final bestätigt wurde, dass wir einen Fußgängerüberweg bekommen. Der Vorsitzende hat bereits nächste Woche einen Termin mit dem Elektriker, um zu klären wo die Leitungen gelegt werden, dass alles bereit ist. Die Schilder und Masten liegen ebenfalls schon bereit, wir warten nur noch auf eine Zusage. Aus der Mitte des Gemeinderats wird die Frage gestellt, wo der Fußgängerüberweg genau hinkommt. Der Vorsitzende erklärt, dass er ungefähr auf Höhe des Eingangs der Kirche sein wird.

TOP 2: Wasserversorgung Fleischwangen; Zukünftige Investitionen

In der Wasserversorgung Fleischwangen gibt es zwei Quellen. Zum einen die Quelle am Buckenberg und zum anderen den Tiefenbrunnen an der Eichenmühle. Das Wasser wird dann in der Ozonanlage in der Kläranlage zusammengemischt und aufbereitet.

Die Ozonanlage wurde im Jahr 2015 beschafft. Grundsätzlich geht man bei Ozonanlagen von einer Haltbarkeit von ca. 15 Jahren aus. Das Bedeutet die Anlage sollte erneuert werden. Von Seiten der Verwaltung wurde bereits ein erstes Angebot eingeholt. Dieses beläuft sich auf 250.000 €.

Aufgrund der Höhe der Gesamtausgaben wird momentan nach Alternativen geschaut. Die Maßnahme wird auf 2024 in den nächsten Doppelhaushalt geplant. Im kommenden Jahr werden die Gebühren in der Wasserversorgung neu kalkuliert. Hier ist zu überlegen einen politischen Preis zu kalkulieren, um die notwendigen Finanzmittel teilweise bereits zu erwirtschaften.

Zudem wird eine weitere Pumpe für den Tiefenbrunnen angeschafft, da die bisherige Pumpe aufgrund des hohen Mangananteil und anderen Schwebestoffe relativ schnell verschlammmt und dadurch in der Fördermenge begrenzt wird.

Im Rahmen der Breitbanderschließung Obelhofen, soll zudem endlich die Notwasserleitung zwischen Fleischwangen und Obelhofen dauerhaft hergestellt werden. Dies erfolgt wahrscheinlich im kommenden Jahr.

Aus der Mitte des Gemeinderats wird die Frage gestellt, ob die Ozonanlage wirklich ersetzt werden muss oder ob man diese auch reparieren kann. Der Vorsitzende erklärt, dass sie nicht komplett rausgerissen wird. Es wird nur erneuert, was auch sein muss. Außerdem ist er auf der Suche nach günstigeren Alternativen.

Außerdem kommt die Frage auf, wie es im Moment mit den Notwasserleitungen gehandhabt wird. Der Vorsitzende sagt, dass in Ostrach im Moment Leitungen für den Notfall bereitliegen.

TOP 3: Breitbandausbau in der Gemeinde

Der Vorsitzende erklärt, dass wir bereits einen Antrag für das „weißen Flecken“-Programm für ca. 1 Mio. Euro gestellt haben. Den Antrag auf das „graue Flecken“-Programm konnten wir noch als eine der letzten Gemeinden stellen, danach hat der Bund die Seite zum Einstellen der Anträge gesperrt. Der Grund dafür ist, dass zu viele Gemeinden einen Antrag gestellt haben und nicht so viel Geld zur Verfügung steht.

Der Vorsitzende erklärt, dass wir das „weiße Flecken“-Programm nutzen, da wir so auch im Baugebiet eine Breitbandversorgung sicherstellen. Diese sollte spätestens Juni/Juli 2024 bestehen.

Außerdem teilt der Vorsitzende mit, dass wenn dem Antrag auf das „graue Flecken“-Programm zugesagt wird, bis 2026 fertig ausgebaut wird und es bis an den Hausübergangspunkt gefördert wird. Dem Hausherr entstehen eigentlich keine Kosten.

TOP 4: Aufnahme Kredit

Die Gemeinde Fleischwangen hat im Doppelhaushalt 2023/2024 eine Kreditermächtigung in Höhe von 1.600.000 € genehmigt bekommen. Um die Erschließungsarbeiten für das Baugebiet Billeschle durchführen zu können, wird nun der Kredit dringend benötigt.

Hierzu wurden die Volksbank Altshausen, Kreissparkasse Ravensburg und die DBK angefragt.

Das wirtschaftlichste Angebot hat die KSK Ravensburg mit einer Laufzeit von 4 Jahren als endfälliges Darlehen und einem Zins von 2,91 % p.a. abgegeben.

Aufgrund der aktuellen Aussichten im Wohnungsmarkt und der dadurch zu erwartenden zurückhaltenden Kaufanfragen, hat man sich auf dieses Angebot verständigt.

Die Verwaltung schlägt vor das Angebot anzunehmen.

Nach kurzer Aussprache wird den Beschlussvorschlag einstimmig zugestimmt.

Beratungsergebnis: einstimmig beschlossen
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

Beschluss: Die Verwaltung wird beauftragt den Kredit in Höhe von 1.600.000 € als endfälliges Darlehen bei der KSK Ravensburg mit einem Zins von 2,91 % abzuschließen.

TOP 5: Aktuelle Flüchtlingssituation

Der Vorsitzende erklärt anhand der Präsentation des Landratsamts Ravensburg, dass sich die Zahlen der Ukrainer, die zu uns kommen, entspannen. Dafür steigt aber die Zahl der anderen Flüchtlinge. Der Vorsitzende erklärt, dass ca. 58 % der Flüchtlinge in unserem Landkreis aus der Ukraine stammen.

Ende des Jahres soll laut der Prognose auch die Turnhalle in Altshausen als Notunterkunft genutzt werden.

Aus der Mitte des Gemeinderats wird die Frage gestellt, ob das Lehrschwimmbecken trotzdem genutzt werden kann. Der Vorsitzende erklärt, dass es im Moment zwar geschlossen ist, aber durch einen anderen Eingang begehbar ist und der Schwimmunterricht aufrechterhalten wird.

Außerdem teilt der Vorsitzende mit, dass nach weiteren Behelfsunterkünften, Immobilien oder alten Hotels gesucht wird.

Ein Mitglied des Gemeinderats stellt die Frage, ob die Ukrainer, die bereits in Fleischwangen sind, bei uns bleiben. Der Vorsitzende erklärt, dass diese gerne nach Weingarten möchten, doch dafür keine Genehmigung erhalten.

Es wird auch nach Möglichkeiten geschaut, ob die Gemeinden des Verwaltungsverbandes gemeinsam eine dauerhafte Anlage für Flüchtlinge bauen können. Ein Gemeinderatsmitglied fragt, ob dies auch vom Land so abgesegnet wird. Der Vorsitzende sagt, ihnen ist es auch lieber, wenn ein gemeinsamer Standort besteht. Auch die Flüchtlinge, die in die geplante Notunterkunft in Altshausen kommen, werden auf die Quoten der Gemeinden aufgeteilt, da Gemeinden Investitionen getätigt haben.

Der Vorsitzende weist auch darauf hin, dass wir schnell nach Plätzen schauen und auch nach etwas Dauerhaften, da die Container nur ca. 7 Jahre genutzt werden können und die Strom- und Heizkosten sehr hoch sind. Da man davon ausgeht, dass die Ukrainer wieder in ihre Heimat zurückkehren wollen, möchte man auch nicht für jeden etwas Dauerhaftes bauen.

TOP 6: Bürgerfragestunde

Aus der Zuhörerschaft wird darauf aufmerksam gemacht, dass eine Laterne im Lettenweg immer noch nicht funktioniert. Der Vorsitzende teilt mit, dass die Firma Hagen nächste Woche in unserer Gemeinde unterwegs ist und sich diese anschaut.

Es wird außerdem die Frage gestellt, ab wann man im Außenbereich mit Breitband rechnen kann. Der Vorsitzende erklärt, dass es im Moment noch unsicher ist, weil wir noch nicht wissen, ob das „weiße Flecken“-Programm oder das „graue Flecken“-Programm genutzt werden kann bzw. ob unserem Antrag zugesagt wird. Spätestens aber 2026, da hier das „graue Flecken“-Programm ausläuft und somit fertiggestellt sein muss.

Aus der Zuhörerschaft wird die Frage gestellt, ob noch etwas für den Hochwasserschutz gemacht wird. Der Vorsitzende teilt mit, dass wir es noch optimieren wollen, aber leider nicht alle vor jeder Lage schützen können.

TOP 7: Anträge – Wünsche – Verschiedenes

Aus der Mitte des Gemeinderats wird die Frage gestellt, wann der Weg auf dem Friedhof gemacht wird. Hier ist es nur schwer möglich mit dem Rollator über den Kies zu kommen. Der Vorsitzende teilt mit, dass die Firma Wild bereits beauftragt ist.

Außerdem wird die Frage gestellt, ab wann man die neuen Urnengräber nutzen kann. Der Vorsitzende erklärt, dass wir gerade an der Kalkulation sind.

Bürgermeister

Gemeinderat

Schriftführer